

Soeben ist erschienen:

Hermann Müller-Brandenburg

Von Schlieffen bis Ludendorff

Mit 5 Tabellen und 19 Kartenskizzen

Kartoniert M. 3.--

In dieser Schrift behandelt der bekannte Verfasser die strategischen Vorgänge des Weltkrieges in streng objektiver Form auf militärwissenschaftlicher Grundlage, doch so, daß auch der Laie ein völlig klares Bild gewinnt. Die zahlreichen Skizzen, die dem Buch beigegeben sind, erleichtern das Verständnis ganz wesentlich. Die Schrift, die übrigens interessante Aufschlüsse über die Entstehung der großen Heeresvorlage 1913 gibt und die den Nachweis führt, daß die Marneschlacht nicht verloren ging, weil man dem Schlieffenschen Entwurf, wenn auch schlecht, folgte, daß die Schlacht vielmehr verloren ging infolge sehr einschneidender Fehler der Obersten Heeresleitung, ballt sich in ihrem 2. Teil zu einer erdrückenden Anklage gegen den General Ludendorff zusammen. Müller-Brandenburg weist an Hand des Feldzugsverlaufs von 1918 eindringlich nach, daß der Zusammenbruch im Herbst 1918 nicht durch das Versagen der Truppen und Armeen, sondern ausschließlich durch schwerste strategische Fehler des Generals Ludendorff herbeigeführt worden ist.

Das Buch dürfte starkes Aufsehen erregen, alle größeren Blätter werden sich mit ihm beschäftigen.

Ⓜ

Zettel anbei.

Ⓜ

Ernst Oldenburg, Verlag • Leipzig